



Fastenzeit

- Zeit zum Nachdenken**
- Die Richtung finden**

Osterzeit

- Mit neuer Kraft vorangehen**

1. Stunde: Fastenzeit – Zeit zum Nachdenken
Nützlich und Unnützes im Alltag – ein Blick auf unser Verbraucherverhalten
2. Stunde: Fastenzeit – Zeit zum Nachdenken
Umgang mit Müll und Abfallvermeidung – unser Kaufverhalten
3. Stunde: Fastenzeit - Die Richtung finden
Sich zu entscheiden ist nicht immer einfach
4. Stunde: Osterzeit - Mit neuer Kraft vorangehen
Vom Leben des Baumes lernen

5. Stunde: Osterzeit - Mit neuer Kraft vorangehen
Werte zeigen die Richtung an – mit Werten weitergehen

Von: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden
(SBBZ, Förderbereich Lernen)

5. Stunde: Osterzeit - Mit neuer Kraft vorangehen

Werte zeigen die Richtung an – mit Werten weitergehen

Vorbereitungen und

- Material:**
- * Arbeitsblatt: „Der Mensch ist wie ein Baum – eine biblische Aussage“ (M15)
 - * Arbeitsblatt: „Der Mensch ist wie ein Baum“ (M16)
 - * Pro Schüler*in 2 Textstreifen für die Aufgabe auf dem Arbeitsblatt (M16)
 - * Wertekarten (M17) (einmal farbig kopiert und laminiert)
 - * Aufgabekarte für die Wertearbeit (einmal kopiert und laminiert) (M18)
 - * Vorlagen für „Gefällt mir“ – Angaben (einmal kopiert und laminiert) (M19)
 - * Arbeitsblatt: „Mein Wertebaum – das ist mir für mein Leben wichtig!“ (M20a)
 - * Pro Schüler*in eine Klebevorlage des Gedichts „Sei still mein Herz, ...“ (M20b)
 - * Arbeitsblatt: „Damit werde ich weitergehen ...“ (M21)

1. Schritt: Die Schüler*innen betrachten den Menschen als Baum

- * Die Schüler*innen bearbeiten das Arbeitsblatt (M15).
(Alternativen zu Aufgabe 1 des Arbeitsblattes M15:
Male die Landschaft mit dem Baum ...
 - a). ... in Dein Heft!
 - b). ... mit Straßenkreide auf den Schulhof!



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

- c). ... mit Fingerfarben auf ein Plakat!



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

- * Die Schüler*innen bearbeiten das Arbeitsblatt (M16) in Einzelarbeit, dazu kann meditative Musik eingespielt werden.

2. Schritt: Die Schüler*innen denken über ihre eigenen Werte nach

- * Die Schüler*innen bilden einen Stuhlkreis
- * Die Lehrkraft legt die 33 Wertekarten **(M17)** umgedreht in die Mitte des Stuhlkreises und die Aufgabenkarte **(M18)** offen dazu!



Foto: Brigitte Bucher, Illertalschule
Berkheim-Bonlanden

- * Die Lehrkraft erklärt anhand der Aufgabenkarte **(M18)** den Ablauf der Wertearbeit:
 - Jede*r Schüler*in soll mindestens einmal eine Karte ziehen und bearbeiten **(M19)**.
 - Alle Wertekarten werden nach dem Durchlauf aufgedeckt und bleiben bis zum Ende der Stunde offen liegen.
- * Die Schüler*innen gehen zurück an ihre Plätze.

3. Schritt: Werte brauchen Entschiedenheit

- * Jede*r Schüler*in entscheidet sich für drei ihm wichtig gewordenen Werte **(M17)** und trägt diese auf dem Arbeitsblatt „Mein Wertebaum – das ist mir für mein Leben wichtig!“ **(M20a)** ein.
 - Bearbeite die Aufgabe 1 des Arbeitsblattes **(M20a)**!
- * Die Schüler*innen erhalten das Gedicht „Sei still mein Herz ...“ **(M20b)** in die Hand, die Lehrkraft liest es vor.
- * Die Schüler*innen lesen laut einen Satz aus dem Gedicht, der ihnen am meisten gefällt, vor (Stichwort Bibel Teilen).
- * Die Schüler*innen bearbeiten abschließend das Arbeitsblatt **(M21)**.:
 - Entscheide Dich für einen der drei Werte!
 - Schreibe diesen Wert in den Pfeil hinein!
 - Schneide das Bild aus und trage es eine Woche mit dir in deiner Hosentasche!

Nach Jeremia 17,7-8

Glücklich ist der Mensch, der auf Gott hört und ihm vertraut. Dann ist er wie ein Baum am Ufer eines Baches.

Viel Wasser kann er dort trinken. Er wächst und wächst. Er trägt große rote Äpfel und seine Blätter sind immer grün.

Auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, er hört nicht auf, Frucht zu tragen.

Aufgaben:

1. In der Bibelstelle nach Jeremia 17 wird der Mensch im Bild des Baumes beschrieben. Welche Landschaft umgibt den Baum? Male die Landschaft mit dem Baum in Dein Heft!
2. Sucht Euch eine*n Partner*in und überlegt zu zweit, welche Bedeutung das Wasser und der Bach für die Wurzeln und die Blätter des Baumes haben! Schreibt dazu einen Merksatz auf den Textstreifen:
„Das Wasser ist für den Baum wichtig, da“
3. In der Bibelstelle Jeremia 17 ist vom glücklichen Menschen die Rede. Was zeichnet einen glücklichen Menschen aus? Was denkt Ihr? Schreibt dazu einen Merksatz zu Eurem Bild auf den Textstreifen:
„Ein glücklicher Mensch ist ein Mensch, der“
4. Stellt Eure Bilder und Merksätze der Klasse vor!
Klebt dann Eure Merksätze in Euer Heft!

* Das kann ich von mir zeigen und weitergeben ...



Das trägt mich ...

(z.B. Personen, Fähigkeiten, Hobbies ...)

Da habe ich meine
Wurzeln ...

(Wo fühle ich mich zuhause?
z.B. Familie, Schule ...)

Zeichnung: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden

Aufgabe:

Schreibe Deine Ideen in die Kästen (im Wurzelwerk, am Baumstamm und in der Baumkrone)!

M 17

Werte, die mir wichtig sind

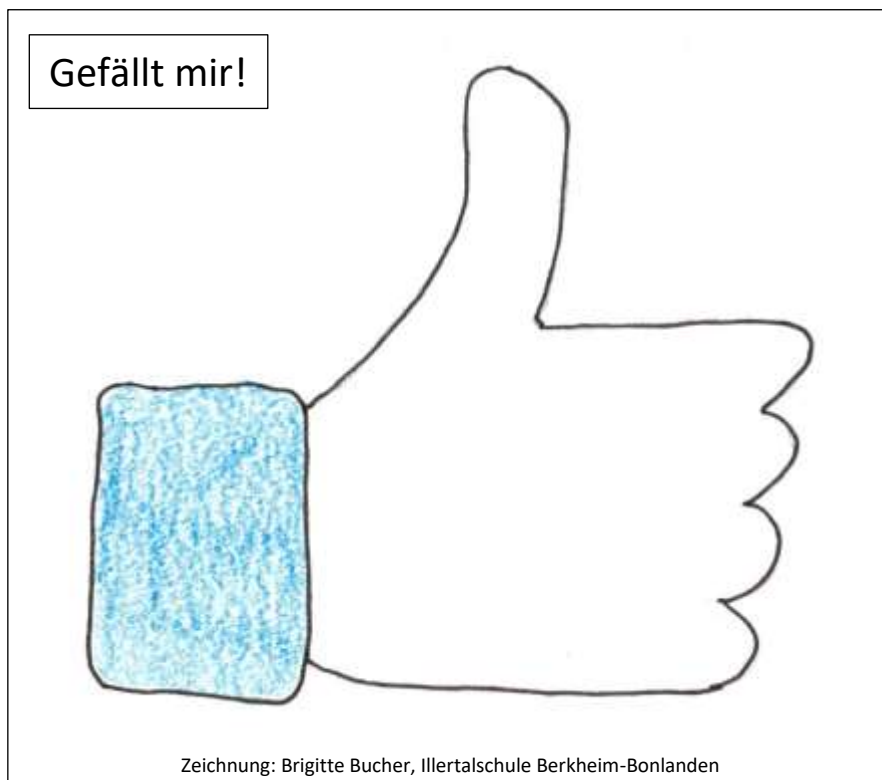
| | | |
|---|--|--|
| <p style="text-align: center;">Schönheit</p> <p>Schönheit beginnt in dem Moment, in dem du beschließt, du selbst zu sein.</p> <p style="text-align: right;">Coco Chanel</p> | <p style="text-align: center;">Ehrlichkeit</p> <p>Wer ehrlich ist, der belügt oder täuscht andere nicht.</p> <p style="text-align: right;">Unbekannt</p> | <p style="text-align: center;">Kraft</p> <p>Kraft ist die Macht der Gedanken, etwas zu bewirken.</p> <p style="text-align: right;">Unbekannt</p> |
| <p style="text-align: center;">Mut</p> <p>Mut überwindet nicht nur die Angst vor einer Schramme, sondern auch davor, ausgelacht oder nicht mehr gemocht zu werden.</p> <p style="text-align: right;">Unbekannt</p> | <p style="text-align: center;">Liebe</p> <p>Liebe ist nicht das, was man erwartet zu bekommen, sondern das, was man bereit ist zu geben.</p> <p style="text-align: right;">Katharine Hepburn</p> | <p style="text-align: center;">Freude</p> <p>Wenn wir Freude am Leben haben, kommen die Glücksmomente von selber.</p> <p style="text-align: right;">Ernst Ferstl</p> |
| <p style="text-align: center;">Offenheit</p> <p>Offenheit ist ein Schlüssel, der viele Türen öffnen kann.</p> <p style="text-align: right;">Ernst Ferstl</p> | <p style="text-align: center;">Vertrauen</p> <p>Die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann, ist die, dass man zu ihm Vertrauen hat.</p> <p style="text-align: right;">Matthias Claudius</p> | <p style="text-align: center;">Vergebung</p> <p>Vergib deinen Feinden, aber vergiss niemals ihren Namen.</p> <p style="text-align: right;">John F. Kennedy</p> |
| <p style="text-align: center;">Dankbarkeit</p> <p>Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.</p> <p style="text-align: right;">Francis Bacon</p> | <p style="text-align: center;">Verständigung</p> <p>Redet offen und klar, dann kann verloren gegangenes Vertrauen wiedergewonnen werden.</p> <p style="text-align: right;">Joachim Gauck</p> | <p style="text-align: center;">Mitgefühl</p> <p>Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Glück auf Erden.</p> <p style="text-align: right;">Carl Spitteler</p> |
| <p style="text-align: center;">Klarheit</p> <p>Zu größerer Klarheit über seine Gedanken gelangt man, indem man sie anderen klar zu machen sucht.</p> <p style="text-align: right;">Joseph Unger</p> | <p style="text-align: center;">Verständnis</p> <p>Der Spott endet, wo das Verständnis beginnt.</p> <p style="text-align: right;">Marie von Ebner-Eschenbach</p> | <p style="text-align: center;">Licht</p> <p>Man muss nicht unbedingt das Licht des anderen ausblasen, um das eigene Licht leuchten zu lassen.</p> <p style="text-align: right;">Phil Bosmans</p> |

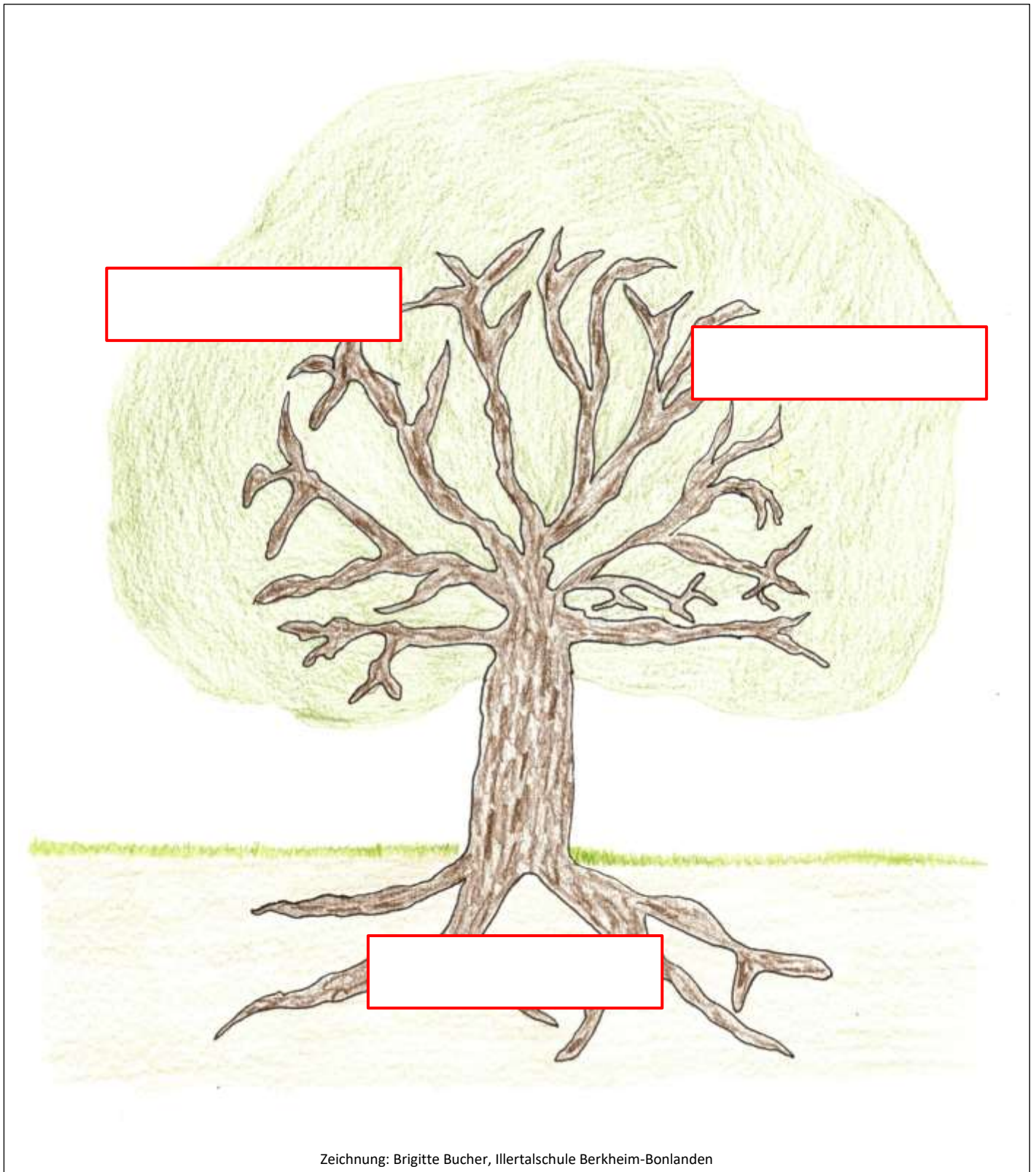
| | | |
|---|--|--|
| <p><i>Bewahrung der Schöpfung</i></p> <p>Der Mensch ist die Krönung der Schöpfung. Wie schade, dass es eine Dornenkrone ist.</p> <p style="text-align: right;">Stanislaw Jerzy Lec</p> | <p><i>Verzicht</i></p> <p>Wir denken selten an das, was wir haben, aber immer nur an das, was uns fehlt.</p> <p style="text-align: right;">Arthur Schopenhauer</p> | <p><i>Glück</i></p> <p>Glück ist das einzige, was wir anderen geben können, ohne es selbst zu haben.</p> <p style="text-align: right;">Carmen Sylva</p> |
| <p><i>Harmonie</i></p> <p>Die Harmonie zwischen zwei Menschen ist niemals gegeben. Sie muss immer wieder neu erobert werden.</p> <p style="text-align: right;">Simone de Beauvoir</p> | <p><i>Tüchtigkeit</i></p> <p>Was wir am nötigsten brauchen, ist ein Mensch, der uns zwingt, das zu tun, das wir können.</p> <p style="text-align: right;">Ralph Waldo Emerson</p> | <p><i>Verantwortung</i></p> <p>Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.</p> <p style="text-align: right;">Molière</p> |
| <p><i>Hingabe</i></p> <p>Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben, wie wir sind.</p> <p style="text-align: right;">Albert Schweizer</p> | <p><i>Frieden</i></p> <p>Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.</p> <p style="text-align: right;">Mahatma Gandhi</p> | <p><i>Humor</i></p> <p>Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.</p> <p style="text-align: right;">Joachim Ringelnatz</p> |
| <p><i>Ausgeglichenheit</i></p> <p>Ein ausgeglichener Mensch ist einer, der denselben Fehler zweimal machen kann, ohne nervös zu werden.</p> <p style="text-align: right;">Unbekannt</p> | <p><i>Geduld</i></p> <p>Ist man in kleinen Dingen nicht geduldig, bringt man die großen Vorhaben zum Scheitern.</p> <p style="text-align: right;">Konfuzius</p> | <p><i>Bildung</i></p> <p>Bildung kann einen sehr glücklich und gelassen machen.</p> <p style="text-align: right;">Günther Jauch</p> |
| <p><i>Zielstrebigkeit</i></p> <p>Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als einer, der ohne Ziel umherirrt.</p> <p style="text-align: right;">Gotthold Ephraim Lessing</p> | <p><i>Freiheit</i></p> <p>Wer anderen die Freiheit verweigert, verdient sie nicht für sich selbst.</p> <p style="text-align: right;">Abraham Lincoln</p> | <p><i>Brüderlichkeit Schwesterlichkeit</i></p> <p>Nehmt die Menschen, wie sie sind, andere gibt's nicht.</p> <p style="text-align: right;">Konrad Adenauer</p> |

| | | |
|--|--|---|
| <p><i>Einfachheit</i></p> <p>Es gehört immer etwas guter Wille dazu, selbst das Einfachste zu begreifen, selbst das Klarste zu verstehen.</p> <p>Marie von Ebner-Eschenbach</p> | <p><i>Zuversicht</i></p> <p>Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.</p> <p>Mark Twain</p> | <p><i>Bereitschaft</i></p> <p>Suche nicht andere, sondern dich selbst zu übertreffen.</p> <p>Marcus Tullius Cicero</p> |
|--|--|---|

M 18**Aufgabenkarte für die Wertearbeit**

1. Decke eine Wertekarte auf!
2. Lies die Karte laut vor!
3. Mache zu deiner Karte eine „Gefällt mir“ – Angabe!
4. Was gefällt Dir?
Was gefällt Dir nicht?
Erzähle warum!





Aufgabe: Wähle drei wichtige Werte und trage sie oben in Deinen Wertebaum ein!

Sei still mein Herz,
die Bäume beten.
Ich sprach zum Baum:
Erzähl mir von Gott.
Und er blühte.

Rabindranath Tagore (Indien, 1861-1941)



Zeichnung: Brigitte Bucher, Illertalschule Berkheim-Bonlanden